

Verabschiedung Vorstand Ralf Klein-Jung verlässt die Marienpflege nach 20 Jahren.

Ellwangen. Eine Ära geht beim Kinder- und Jugenddorf Marienpflege zu Ende. Nach 20 Jahren als Vorstand wurde Ralf Klein-Jung nun verabschiedet. Er lenkte dort erfolgreich die Geschicke der Jugendhilfeeinrichtung. Gleichzeitig wurde sein Nachfolger im Amt, Michael Kastl begrüßt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Marienpflege, Josef Rettenmaier begrüßte die Gäste im Festsaal und würdigte die Arbeit des scheidenden Vorstands. Rettenmaier strich die hohe fachliche Kompetenz Ralf Klein-Jungs heraus. Bevor er nach Ellwangen kam, war Ralf Klein-Jung als Heimleiter des Erwachsenenbereichs der Heggbacher Einrichtungen tätig und war sechs Jahre Vorstand der St. Elisabeth Stiftung in Bad Waldsee. „Fachlich waren Sie ein „Tausendsassa“. Sie haben jedoch weit mehr in die so komplexe Marienpflege-Einrichtung eingebracht. Unter Ihrer Federführung hat die Marienpflege eine breite Fülle von konzeptionellen, strukturellen und baulichen Veränderungen erfahren.“

Der Aufsichtsratsvorsitzende nannte hier die Einrichtung

zweier Krippengruppen 2007 und die Aufstockung des Ganztageskindergartens auf 35 Plätze im selben Jahr. In den vergangenen Jahren wurde der Kinderdorfcharakter deutlich aufgewertet. „Von den Kindern, die aktuell landesweit in stationärer Heimerziehung leben, betreut die Marienpflege allein zehn Prozent“, betonte Josef Rettenmaier. Die Marienpflege bietet daneben auch eine breite Palette teilstationärer und ambulanter Hilfen. „Professionalität und Menschlichkeit haben Sie in besonderem Maße ausgezeichnet und die Teamarbeit war vorbildlich. Sie sind uns nie eine Antwort schuldig geblieben. Wir hatten ein tiefes Zutrauen zu Ihnen“, strich Josef Rettenmaier heraus. Er dankte Ralf Klein-Jung für seine hervorragende geleistete Arbeit von ganzem Herzen.

OB Michael Dambacher sagte danach: „Ralf Klein-Jung war ein großer Gewinn für die Marienpflege. Er hat die Einrichtung mit klarem Kurs geführt und trug zu ihrer Modernisierung maßgeblich bei.“ Die Einrichtung des Bürgertreffs in der Marienpflege und die Einführung des Mittags-



Der Aufsichtsratsvorsitzende der Marienpflege, Josef Rettenmaier, verabschiedete Vorstand Ralf Klein-Jung und begrüßte den neuen Leiter, Michael Kastl, (v.l.) mit dem symbolischen Schlüssel. Foto: AK

tischs in seiner Zeit waren außerdem wichtig. Der Oberbürgermeister schloss mit den Worten: „Ralf Klein-Jung hat Spuren in der Marienpflege hinterlassen. Sie können stolz auf das hier Geleistete sein.“

Die Sozialdezernentin des Ostalbkreises Julia Urtel bemerkte: „Ihr wirken war beispielhaft. Sie haben Kindern Perspektiven eröffnet.“ Weitere Grußworte sprachen Marie Herzogin

von Württemberg und der Direktor des Diözesan-Caritas-Verbandes, Oliver Merkelbach. Ralf Klein-Jung zeigte sich nach den zahlreichen Grußworten sichtlich bewegt und gerührt. „Die Arbeit in der Marienpflege hat mir Freude gemacht. Es war eine erfüllende, schöne Aufgabe. Mein Dank gilt meinen Mitarbeitern, es war alles auch immer eine Gemeinschaftsleistung.“

Achim Klemm